

Fakultät Informatik / Mathematik



## Bachelorarbeit

Der Titel deiner Bachelorarbeit mit super tollem langem Text

eingereicht von: Max Mustermann  
Matrikelnummer: 1234567  
Studiengang: Allgemeine Informatik  
OTH Regensburg

betreut durch: Prof. Dr. Maximilian Mustermann  
OTH Regensburg  
Prof. Dr. Hans Müller  
OTH Regensburg

Regensburg, der 11. Oktober 2014

# Ehrenwörtliche Erklärung

Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Es wurden keine anderen als die angegebenen Quellen und Hinweise verwendet.

Die vorliegende Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Regensburg, der 11. Oktober 2014

[[UNTERSCHRIFT]]

Max Mustermann

# Sperrvermerk

Die vorliegende Bachelorarbeit enthält vertrauliche Informationen der Firma [[MUSTERFIRMA]], die der Geheimhaltung unterliegen. Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen der Bachelorarbeit - auch nur auszugsweise - sind ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma [[MUSTERFIRMA]] nicht gestattet. Die Bachelorarbeit ist nur den Mitarbeitern des betreuenden Lehrstuhls sowie den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zugänglich zu machen. Alle Rechte zum Erwerb und zur Anmeldung gewerblicher Schutzrechte, insbesondere zur Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern und/oder Geschmacksmustern sind der Firma [[MUSTERFIRMA]] vorbehalten.

# Kurzfassung

Dieses Beispiel soll ein paar Tipps geben, wie man eine schöne Bachelorarbeit schreibt. Ich selbst habe mit dieser Vorlage bereits drei Arbeiten geschrieben und es gab keine Beanstandungen. Wichtigster Punkt aber zuvor: Fragt euren betreuenden Professor ob das Layout so passt. Dieser Entscheidet schlussendlich über eure Note und sollte auch mit dem Layout zufrieden sein.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
1.1	Vorspann und alle Verzeichnisse . . . . .	1
1.2	Abschnitt . . . . .	1
1.3	Weiterer Abschnitt . . . . .	1
1.3.1	Ein Beispiel für einen Unterabschnitt . . . . .	1
1.3.2	Und gleich nochmal ein Beispiel . . . . .	1
<b>2</b>	<b>Beispiel für Bilder</b>	<b>2</b>
2.1	Bild mit Untertitel . . . . .	2
2.1.1	Tabelle mit Untertitel . . . . .	3
2.2	Programmcode schön darstellen . . . . .	3
<b>3</b>	<b>Das große Thema: Zitieren</b>	<b>5</b>
3.1	Zitieren nach DIN 1505-2 . . . . .	5
<b>4</b>	<b>Abschluss</b>	<b>6</b>
	<b>Glossar</b>	<b>7</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>8</b>

# Abbildungsverzeichnis

2.1	Kurztitel der nur in Abb. Verzeichnis angezeigt wird . . . . .	2
2.2	Modifiziertes Programm mit setvbuf() . . . . .	3

# Tabellenverzeichnis

2.1 Dies ist wieder der Kurztitel zur Tabelle . . . . .	3
---	---

# 1

## Einführung

### 1.1 Vorspann und alle Verzeichnisse

Im Vorspann könnt ihr verschiedene Listen sehen. In dieser Testarbeit sind mal alle nur erdenklichen Punkte vorhanden:

- Ehrenwörtliche Erklärung (nach Guttenberg wohl pflicht)
- Sperrvermerk: Eigentlich nur nötig wenn von der Firma verlangt wird. Dieser kann dann natürlich auch anders aussehen. Hier am besten mit der Firma sprechen
- Kurzfassung: Die Kurzfassung ist eigentlich Pflicht. Manche Betreuer möchten, dass die Kurzfassung auch in Englisch verfasst wird.
- Inhaltsverzeichnis: Ist Pflicht. Da dürfte es keine Diskussion geben.
- Abbildungsverzeichnis: War bisher bei all meine Arbeiten Pflicht
- Tabellenverzeichnis: War auch Pflicht bei allen Arbeiten

### 1.2 Abschnitt

Einfach mal um zu zeigen, wie es im Inhaltsverzeichnis aussieht.

### 1.3 Weiterer Abschnitt

#### 1.3.1 Ein Beispiel für einen Unterabschnitt

#### 1.3.2 Und gleich nochmal ein Beispiel

##### Ein Unterunterabschnitt

Wie ihr seht wird ein Unterunterabschnitt nicht mehr in die Auflistung aufgenommen. Dies kann unter „Dokument -> Einstellungen -> Nummerierung & Inhaltsverzeichnis“ angepasst werden.



# 2 Kapitel 2

---

## Beispiel für Bilder

Hier testen wir mal ein Bild und wie dieses Dargestellt wird

### 2.1 Bild mit Untertitel

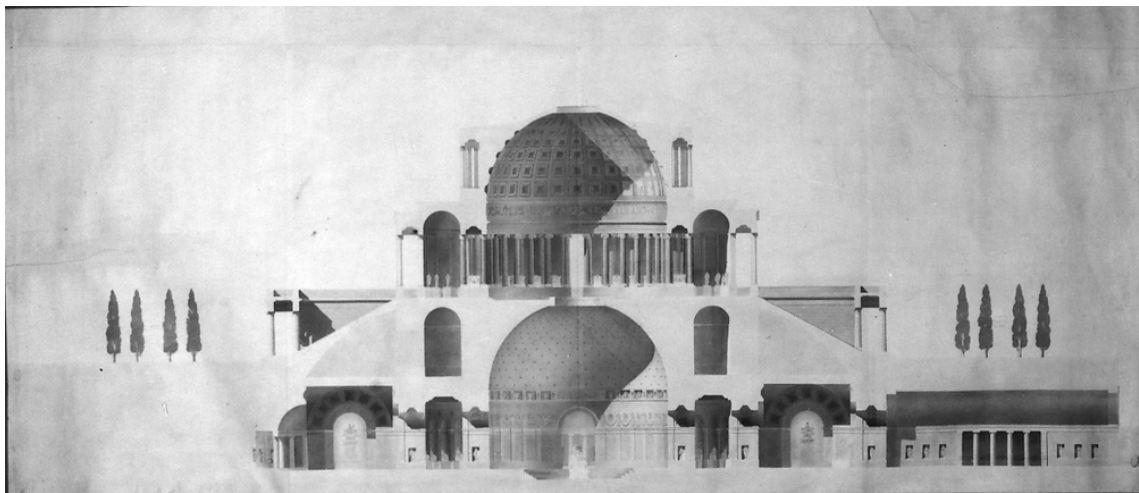


Abb. 2.1: Dies ist ein sehr langer Text. Hier sollte das Bild so beschrieben werden, dass man auch eine Ahnung vom Bild hat, wenn man nur den Bilduntertitel liest.

In diesem Text verweise ich nun auf das eben genannte Bild (Vgl. Abbildung 2.1). Dazu muss im Bild eine sog. Marke eingefügt werden (in diesem Fall: fig:Testbild). Als Bildbreite ist in diesem Dokument 15cm gewählt. Dies sieht dann sehr passabel im Fließtext aus. Versucht bei den Breiten der Bilder einheitlich zu bleiben. Also 15cm und 10cm zum Beispiel. Dies hilft dem Leser und unterbricht nicht dauernd im Lesefluss. Im Fließtext umschlossene Bilder sind weniger gern gesehen in Bachelorarbeiten, aber hier auch wieder den Prof. fragen.

## 2.1.1 Tabelle mit Untertitel

titelzeile		Titel über zwei Spalten	
		Aufzählungen	Auch Absätze gehen nur bei festgelegter Spaltenbreite. Wie man hier sieht!
		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 1</li><li>▪ 2</li><li>▪ 3</li><li>▪ 4</li></ul>	
		gehen nur bei festgelegter Zeilenbreite	
Zwei Zeilen zusammenfassen			

Tab. 2.1: Genau wie bei Bildern sollte auch der Tabellenuntertitel die Tabelle grob beschreiben

## 2.2 Programmcode schön darstellen

Hier ein Beispiel wie man Programmcode richtig darstellen könnte:

```
1 #include <stdio.h>
2 main()
3     {
4         int i;
5         for (i = 0; i<=2; i++)
6         {
7             fork();
8             setvbuf(stdout, NULL, _IOLBF, 0); //(Stream,
9             Pufferangabe, Puffertyp, Puffergroesse)
10            printf("PID=%6d, i=%d\n", getpid(), i);
11        }
```

Abb. 2.2: Modifiziertes Programm mit setvbuf()

Unter „Dokument -> Einstellungen -> Latexvorspann“ habe ich für die Hintergrundfarbe folgendes eingefügt:

- `\definecolor{lightgray}{rgb}{0.8,0.8,0.8}`

Dies legt die Hintergrundfarbe fest. Sie kann natürlich nach belieben angepasst werden. Wenn ihr Rechtsklick auf das Programmlisting macht und dann unter „Einstellungen -> Erweitert“ geht, seht ihr einige Anpassungen die ich gemacht habe. Unter Anderem wird hier auch 15pt von links eingerückt, damit die Zeilennummern schön zum Fließtext passen.

# 3 Kapitel 3

---

## Das große Thema: Zitieren

### 3.1 Zitieren nach DIN 1505-2

Ich versuche immer nach DIN zu zitieren, ist aber echt eine Sache für sich. Hier gebe ich keine Garantie auf Richtigkeit. Bitte vorher mit dem Betreuer abklären.

Hier zitiere ich aus einem bestimmten Buch: Dieses Zitat ist aus einem speziellen Buch das ich am Ende angeben muss. Es sind sogar zwei Bücher, nur damit ihr das mal seht. [1, 2]

Es ist meist nicht gern gesehen wenn man aus dem Internet zitiert, aber wenn es doch mal nötig ist würde ich es so machen. [3] Übrigens könnt ihr bei Wikipedia direkt an die Bibtex-Informationen kommen. Einfach Links im Menü unter „Werkzeuge -> Seite zitieren“

Gesetztestexte müssen zum Beispiel nicht zitiert werden. Hier reicht ein Verweis in der Fußnote<sup>1</sup>.

Zum Bearbeiten der Literatur-Datenbank verwende ich JabRef.

---

<sup>1</sup>Das hier ist die supertolle Fußnote, hier steht jetzt irgendwas von BGB §12 Abs. 3 Satz 4

# 4

## Kapitel 4

---

# Abschluss

Dieses Dokument ist sicherlich nicht vollständig und gibt euch auch nur bedingt Hilfe dabei, welche Unterpunkte ihr in eurer Bachelorarbeit schreiben solltet. Das Dokument soll euch nur ein paar Tipps und Tricks geben wie ihr Anfangen könnt. Fragen und Anregungen könnt ihr mir gerne per Mail oder in meinem Blog schreiben.

# Glossar

API Application Programming Interface (kurz API) ist eine Programmierschnittstelle die eine Anbindung von Außen an ein bestehendes System bietet. Die Schnittstelle wird vom Hersteller der Software zur Verfügung gestellt um Dritten die Möglichkeit eines Addons oder einer Erweiterung zu geben. Die Schnittstelle definiert dabei ein Standardformat und Standardbefehle.

APT Advanced Packaging Tool (kurz. APT) ist ein Paketverwaltungssystem das z.B. bei Debian und Ubuntu eingesetzt wird. Das Paketverwaltungssystem stellt einen Großteil der für das Betriebssystem verfügbaren Programme und Erweiterungen bereit. Diese können durch den Benutzer meist in der Befehlszeile oder über eine grafische Oberfläche installiert und konfiguriert werden.

# Literaturverzeichnis

- [1] WILLIAMS, Bret: *Mastering Magento*. Packt Publishing, 2012 <http://amazon.com/o/ASIN/1849516944/>. – ISBN 9781849516945
- [2] SIEGERT, Hans-Jürgen: *Betriebssysteme*. Oldenbourg Wissensch.Vlg, 2006 <http://amazon.com/o/ASIN/3486582119/>. – ISBN 9783486582116
- [3] WIKIPEDIA: *Per Anhalter durch die Galaxis* — *Wikipedia, Die freie Enzyklopädie*. [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Per\\_Anhalter\\_durch\\_die\\_Galaxis&oldid=126248525](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Per_Anhalter_durch_die_Galaxis&oldid=126248525). Version: 2014. – [Online; Stand 10. Januar 2014]